

ANGELFISCHEREI

Saisonstart für Angler 1991 sehr launisch – insgesamt positiv

Der Zeller oder Irrsee bei Mondsee meldet zeitweise gute Fänge auf Nymphen von Maränen vom Boot aus. Auch das Eisfischen im Frühjahr auf Maränen war gut.

Der große Mondsee meldet Fänge von hauptsächlich vereinzelt Seeforellen auf Köderfisch und Blinker, auch Aale der Extraklasse beißen hier auf Köderfisch (bis zu 4 kg schwer).

Das Saiblingfischen am Wolfgangsee vom Boot brachte mit Hegene und Maden heuer sehr kleine, meist untermassige Fische. Vereinzelt Seeforellen fetten hier die Beute auf.

Der Fuschlsee bringt immer wieder große Saiblinge und schöne Maränen vom Boot aus auf Hegenen (ohne Maden am allerbesten!). Eine Dame hat dieses Jahr alle weggeputzt mit dem Fang einer 3,5 kg Seeforelle vom Boot mit Blinker.

Der Zeller See / Zell am See bietet exzellentes Maränenfischen und sehr große Seesaiblinge und Seeforellen mit Hegenen vom Boot aus.

Der Wiestalsee bei Salzburg hat Anfang der Saison ausgezeichnete Bachforellen produziert. Bei warmen und föhnigen Tagen hat der See aber kaum Resultate gebracht. Äschen und Seesaiblinge sind in guten Beständen vorhanden und auch der passionierte Fliegenfischer kommt auf seine Rechnung.

Sehr heiße Tage im April haben insgesamt die Fischerei etwas aus dem Trott gebracht und der heurige Wasserstand gibt zu Besorgnis Anlaß. Viel Regen ist noch notwendig, um die Gewässer durchzuspülen und die Laichplätze vieler Fische zu gewährleisten.

MATERIALTEST

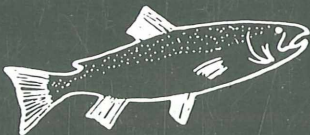
Dieses Frühjahr wurden von uns einige Fliegenruten im schwierigen Gelände getestet:

Das Resultat: Bei kleinen Bächen kamen wir am allerbesten mit der DAM Exquisite FLY CF – AFTMA 6, einer dazupassenden Quick PRO FLY Carbon Rolle und einer schwimmenden Schnur vom Typ PRO FLY 6 zurecht. Da in kleinen Forellenbächen die Fische meistens recht scheu sind, haben wir ein Vorfach aus 0,18 Camou Material verwendet. Die relativ große Stärke deshalb, da immer wieder Wurzeln und Zweige, hart wie Stahl, die Fliege und Schnur »gefangennehmen«. Die Camoufärbung des Vorfaches gibt dem Fisch keinen Vorwand, eine ganz bestimmte Vorfachfarbe zu scheuen, da Camou aus verschiedenen Farbtönungen besteht, was den Fisch zweifellos beruhigt. Wir haben im zeitigen Frühjahr mit »Black Gnat« und »Stonefly« die besten Erfolge erzielt. Die »Black Gnat« wurden auch sehr gerne von Äschen genommen. Im Mai gehen dann die Regenbogenforellen gerne auf »Royal Coachman«. Kleine Fliegen sind auch in unseren Klein- und Mittelgewässern vorzuziehen. Der Bachsaibling bevorzugt oft im Frühjahr die »Marchbrown« – einzelne Bachforellen mögen diese auch, wobei diese Fliege etwas größer sein darf als z. B. die »Black Gnat«.

Österreich wird jährlich zum Grab von 5 Millionen Amphibien

Ein WWF-Sprecher in Österreich gibt die Zahl der täglich auf der Straße im Lande getöteten Amphibien (Kröten, Frösche, Salamander) mit etwa 100.000 täglich während der Laichwanderung an. Allein im Lande Salzburg

FISCHEREIGERÄTE · FACHBÜCHER · PROVINZVERSAND



Bisam- und Raubzeugfallen / Holzbeton-Nistkästen
von der biologischen Station Wilhelminenberg und
den deutschen Vogelwarten empfohlen!

HANS BÜSCH

1120 Schönbrunnerstraße 188 · Tel. 8391 12

Bitte fordern Sie meine Preisliste an!

sind es heuer über 200.000 Tiere. Alle 14 in Salzburg vorhandenen Amphibienarten stehen auf der roten Liste. Vom Straßenverkehr besonders verfolgt sind Erdkröten, Wechselkröten, Springfrosch und Grasfrosch. Im Lande Salzburg gibt es 41 »Haupttodesstrecken« für diese Tiere, wovon 22 fallweise betreut werden und nur vier permanent unter Aufsicht stehen.

Der WWF sagt, daß nur mit 2,4% des Straßenbudgets alle Amphibientodesstrecken entschärft werden könnten.

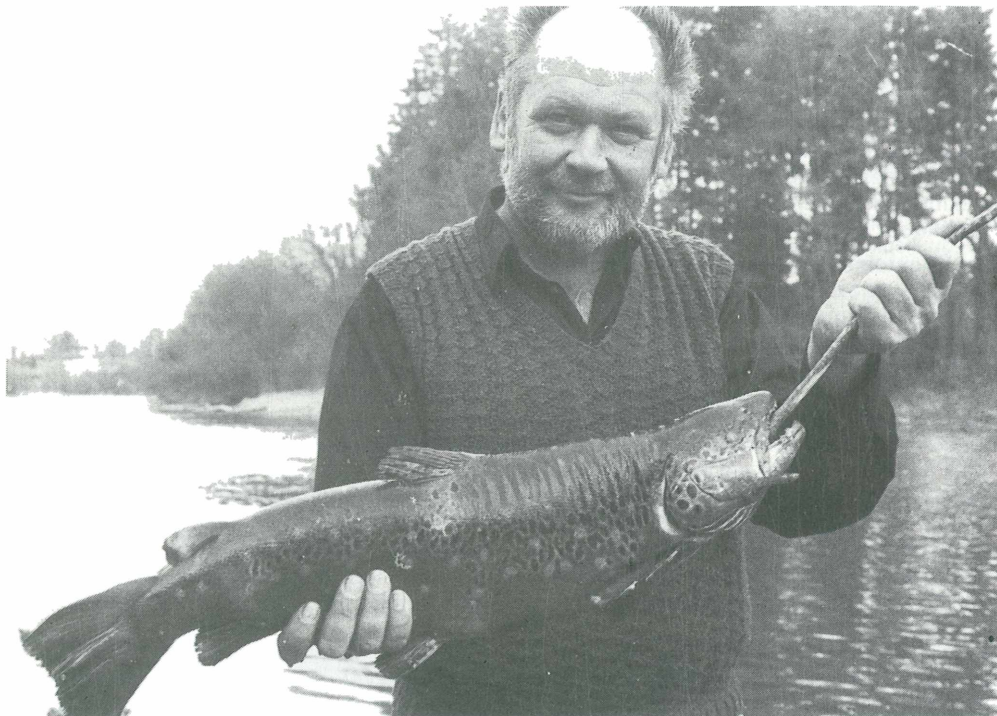
Vom Salzburger Institut für Ökologie wird für das Wirtschaftsministerium eine Studie über die verschiedensten Schutzmaßnahmen erstellt. Derzeit werden noch gravierende Mängel bei den Schutzmaßnahmen festgestellt. Freiwillige Helfer sind bei diesen zum Teil relativ komplexen Maßnahmen oft überfordert, und es sollen genaue Richtlinien erarbeitet werden. An Information und Hilfestellung dazu mangelt es überall.

Der WWF fordert daher für ganz Österreich von den Politikern den raschen Einbau von

Dauereinrichtungen wie Tunnelanlagen etc. zur Entschärfung der tristen Todesstrecken dieser Mitteleuropaamphibien.

Angler leben bei richtiger Fischkost sehr gesund

Seit Jahren ist bekannt, daß die Japaner durch ihre Fischkost weniger Herzattacken erleiden. Fischöle sind imstande, das Herz vor schädlichen Cholesterinen zu schützen. Das Fischprotein ist hochwertig und regt die Muskel- und Gehirntätigkeit an und verstärkt diese noch. Die meisten Fische haben im Filet einen hohen Calciumgehalt und sind damit für Knochen und Zähne unerlässlich. Auch Muskelkrämpfe können mit Calcium gelindert werden. Rotfleischige Fische wie Forellen, Saiblinge, Lachse etc. enthalten Vitamin A, wichtig für Augen und Haut. Barschartige Fische enthalten viel Eisen, das



Bachforelle mit 79 cm aus der Mur. Ab 16. März 1991 darf die Forelle wieder gefangen werden. Es gelang Herrn Franz Joham aus Zeltweg, Größingstraße 1, in der Mur das Prachtexemplar einer Bachforelle mit 79 cm und einem Gewicht von 5,6 kg zu landen. Die Forelle war ganz dunkel gefärbt und hatte leuchtend rote Punkte. So eine dunkle Bachforelle wird ganz selten gefangen.

Foto: Franz Hruby, 8740 Zeltweg
Text: Eva Maria Adler-Hruby, 8740 Zeltweg

für die Bildung roter Blutkörperchen von großer Bedeutung ist. Fette Fische können vor allem durch ihren Fischölgehalt Blutgerinnsel verhindern helfen. Auch für das Herz ist Fischöl ganz wichtig. Andere Beutefische geben dem Angler wieder Kalium, welches wichtig ist für den Darm etc. Plattfische, wie Flundern, geben dem Menschen das Vitamin B1, was vor Herzrhythmusstörungen, Nervenleiden und Krämpfen schützt. Meeresfische enthalten in der Regel das gegen Kropf wichtige Mineral Jod, das auch gegen Strahlen schützen kann.

Deshalb, lieber Fischer und Angler und Gourmet, ist es Zeit, daß DU DICH mit dieser exzellenten Möglichkeit einer guten Fischkost auseinander setzt, zum Wohle DEINES GEISTES und KÖRPERS.

Dazu sei noch gesagt, daß sich auch Weißfische sehr gut verwerten lassen und vor allem deren Rogen sehr viele geschmackreiche Spurenelemente und Vitamine enthält. Eine gebratene Atterseelaube gehört schon lange zum Repertoire von vielen Gourmets.

Wenn diese noch dazu vom Angler selbst auf feine Fliegenausrüstung erbeutet wurde, ist die Krönung des Genusses perfekt! HOT



Neue Bücher

Das Süßwasser-Aquarium. Von Hans Frey. 313 Seiten, 48 Farbfotos auf 16 Tafeln, 161 Farbaquarelle, 372 Zeichnungen. Albert Müller Verlag, Zürich, Stuttgart, Wien, 1982. Sfr. 28,-.

Dieses überaus reichlich illustrierte Handbuch behandelt 314 Aquarien-Fischarten. Aquarientechnik, Futtertiere, Aquarienpflanzen und Erscheinungsbilder der häufigsten Krankheiten der Aquarienfische ergänzen die wissenschaftlich fundierte, umfassende Information. Besonders erwähnenswert ist die übersichtliche tabellarische Zusammenfassung der wichtigsten Aquarienfische (wissenschaftliche Namen, deutscher Name, Heimat, Größe, Charakter, äußere Geschlechtsmerkmale, Haltungserfordernisse, Zuchtbedingungen und Futter). Der Leser er-

hält alle praktischen Anweisungen von der Einrichtung des Aquariums bis zur Pflege seiner tierischen und pflanzlichen Bewohner. Ja.

The Freshwater Fishes of Europe. Volume 1, Part II: General Introduction to Fishes; Acipenseriformes. Juraj Holcik (Ed.). 1989. 464 Seiten, 63 Abbildungen und 77 Tabellen. In englischer Sprache. Aula-Verlag, Wiesbaden, DM 236,-.

»The Freshwater Fishes of Europe« ist eine neunbändige Monografie, von der bis jetzt Band 1, Teil I (Petromyzontiformes) und Band 9 (Threatened Fishes of Europe) erschienen sind. Der vorliegende Band wurde von Juraj Holcik redigiert und enthält Beiträge von Banarescu, Berdichevski, Evans, Kinzelbach, Paplov, Pirogovskii, Popova, Shubina, Tortonese, Vasil'ev, und Vlasenko. Holcik, Banarescu und Evans bringen zunächst eine Einführung, in der sie ausführlich auf die Morphologie und die Bestimmungsmerkmale der in Europa heimischen Arten eingehen. In bestechender Klarheit werden anhand übersichtlicher Skizzen die wichtigsten meristischen und morphometrischen Merkmale behandelt und die unterschiedlichen Angaben europäischer und amerikanischer Autoren kommentiert. Weiters behandeln die Autoren in der Einführung die Kapitel Fortpflanzungsstrategien und Entwicklung, Fische und ihre Umwelt, Zoogeografie und Verbreitungsgeschichte, Aspekte der Erhaltung der Fischfauna. Den Abschluß bildet ein Bestimmungsschlüssel der europäischen Fischfamilien.

Der systematische Teil dieses Bandes behandelt die Acipenseriformes, die Störverwandten.

Nach den Schlüsseln für die Familien, Subfamilien und Gattungen folgen die Einzelbeschreibungen der europäischen Störartigen durch die obzitierten Spezialisten. Jeder ausführlichen Artbeschreibung mit taxonomischen Abhandlungen, zoogeografischen und ökologischen Kapiteln folgt ein umfangreiches Literaturverzeichnis.

Gerade die Acipenseriformes gehören zu den bedrohtesten Fischarten Europas, bei uns sind sie mit Ausnahme des wiedereingeführten Sterlets ausgestorben. Zum Schutz und der Erhaltung dieser urtümlichen Fische ist es außerordentlich wichtig, genaue Kenntnisse über ihre Lebensweise und ihre Eigenheiten zu haben. Dieser Band ist richtungweisend und läßt uns schon ungeduldig auf die weiteren Bände dieser Monografie warten. Ja.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Angelfischerei 143-145](#)